

So bleiben die Zähne Ihrer Kinder gesund!

Liebe Eltern, bereits die ersten Lebensjahre sind entscheidend für ein gesundes Gebiss. Wenn hier die Weichen richtig gestellt werden, können Ihre Kinder ein Leben lang gesunde Zähne behalten und schmerzhaftes Erfahrungen mit dem „Zahnarztbohrer“ vermeiden.

Lesen Sie hier, warum gesunde Zähne so wichtig für die positive Entwicklung Ihrer Kinder sind und mit welchen Maßnahmen wir dieses Ziel gemeinsam erreichen. Ihre Kinder werden es Ihnen einmal danken, dass Sie so um ihre Zahngesundheit besorgt waren.



© drosimov - Adobestock.com

Milchgebiss

In den ersten drei Lebensjahren Ihres Kindes brechen die Milchzähne durch. Sie bleiben zum Teil bis etwa zum zwölften Lebensjahr im Mund und brauchen besonderen Schutz: Der Schmelz der Milchzähne ist weicher als der von bleibenden Zähnen und daher anfälliger für Karies (Zahnfäule). Aber nicht nur das: Wenn erst einmal eine Karies entstanden ist, verläuft sie viel schneller als bei bleibenden Zähnen.

Das kann dazu führen, dass ein Milchzahn innerhalb weniger Monate vollständig verfault. Deshalb ist es wichtig, dass Sie die Zähne Ihres Kindes regelmäßig alle sechs Monate untersuchen lassen - bei Kindern mit hoher Karies-Anfälligkeit besser vierteljährlich. Wenn eine Milchzahn-Karies rechtzeitig entdeckt wird, kann sie relativ einfach behandelt werden. Wenn sie lange Zeit unentdeckt blieb, führt sie zur völligen Zerstörung des Zahnes mit Vereiterungen, Schwellungen und Schmerzen. Solche zerstörten Zähne können oft nur noch entfernt werden.

Kranke und vereiterte Zähne beeinträchtigen die Gesundheit Ihres Kindes. Zahnlücken führen dazu, dass es zu Verschiebungen der Zähne kommt, die oft spätere kieferorthopädische Behandlungen mit entsprechenden Kosten notwendig machen. Ersparen Sie Ihrem Kind diese Erfahrungen, indem Sie seine Zähne regelmäßig untersuchen und es an unserem Prophylaxe-Programm teilnehmen lassen!

Wechselgebiss

Zwischen dem 6. und 12. Lebensjahr sind sowohl Milch- als auch bleibende Zähne im Mund Ihres Kindes. Ab etwa dem sechsten Lebensjahr brechen die ersten bleibenden Schneidezähne und die ersten bleibenden Backenzähne durch.

Diese frisch durchtretenden Zähne bedürfen eines besonderen Schutzes, weil ihr Schmelz am Anfang noch nicht ausgereift und deshalb anfällig für Karies ist. Wie diese Schutzmaßnahmen aussehen, erfahren Sie weiter unten, wenn es um die wirksame Vorsorge gegen Zahnschäden geht.

Auch hier ist es wichtig, das Gebiss Ihres Kindes regelmäßig zu untersuchen. Nicht nur, um Zahnschäden rechtzeitig zu erkennen, sondern auch um Zahn-Fehlstellungen diagnostizieren und rechtzeitig kieferorthopädisch behandeln zu können.

Bleibendes Gebiss

Wenn mit etwa zwölf Jahren die letzten Milchzähne ausgefallen sind, sprechen wir vom bleibenden Gebiss. Das sind die Zähne, die Ihr Kind ein ganzes Leben lang behalten sollte. Anders als früher wissen wir heute, dass es möglich ist, ein Leben lang gesunde und feste Zähne zu erhalten: Durch regelmäßige und gründliche Zahnpflege, zahngesunde Ernährung, regelmäßige Kontroll-Untersuchungen und durch professionelle Prophylaxe in der Zahnarztpraxis.

Wie entsteht Karies?

Karies entsteht durch Säureeinwirkung auf die Zähne. Diese Säuren entstehen durch die Umwandlung von Zucker durch bestimmte Mundbakterien. Deshalb ist es wichtig, nicht nur den Zuckerkonsum so weit wie möglich einzuschränken, sondern auch die Säure bildenden Bakterien im Mund zu vermindern.

Aber auch Säuren aus Nahrungsmitteln (Zitrusfrüchte, Fruchtsäfte und die Zitronensäure aus Fertignahrung) fressen regelrechte Löcher in die Zähne.

Schutz vor Karies!

Der beste Schutz für die Zähne Ihres Kindes besteht darin, dass Sie diese erst gar nicht den Säureangriffen aussetzen: Gewöhnen Sie Ihr Kind rechtzeitig an eine weitgehend zuckerfreie Ernährung. Lassen Sie es nicht zu lange an Flaschen mit Fruchtsäften nuckeln und verdünnen Sie diese mit Wasser. Gewöhnen Sie Ihr Kind von Anfang an regelmäßige und gründliche Zahnpflege.



© nuzza11 - Adobestock.com

Unser Prophylaxe-Programm

Für jede Altersgruppe gibt es speziell abgestimmte Prophylaxe-Maßnahmen. Allen gemeinsam ist, dass sie mit einer ausführlichen Beratung beginnen: Zur zahngesunden Ernährung, zur richtigen Mundpflege und zur Wahl der wirksamsten Zahnpflegemittel.

Kleinkinder

Bei Kleinkindern führen wir die sog. **Früherkennungs-Untersuchung** durch. Diese beinhaltet:

- Die Feststellung von eventuellen Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten einschließlich Beratung
- Die Einschätzung des Karies-Risikos
- Ernährungs- und Mundhygiene-Beratung
- Empfehlung und ggf. Verordnung geeigneter Mittel zur Schmelzhärtung

Kinder und Jugendliche

In der Phase vom 6. bis zum 18. Lebensjahr findet eine besonders intensive regelmäßige Betreuung statt:

- Wir erheben den sogenannten Mundhygienestatus: Dabei prüfen wir, wo die Zähne gut geputzt sind und wo die Zahnpflege noch verbessert werden kann
- Die Anzahl der Zahnflächen mit Belägen und der Stellen, an denen das Zahnfleisch bei Berührung blutet, werden notiert. Bei späteren Untersuchungen können wir so feststellen, ob sich das Putzverhalten verbessert hat
- Um Ihr Kind zu motivieren und ihm das Vorgehen besser verständlich zu machen, bekommt es „Schulnoten“ für seine Putzerfolge
- Nach dem Anfärben werden alle Beläge von unseren speziell ausgebildeten Prophylaxe-Fachkräften sorgfältig entfernt und die Zahnoberflächen spiegelglatt poliert
- Anschließend werden sämtliche Zähne mit einem hochwirksamen Fluorid-Schutzlack überzogen, der sie vor Karies schützt
- Natürlich zeigen wir Ihrem Kind auch, wie es seine Zähne selber am besten putzt, um eine erneute Belagbildung zu verhindern.

Fissuren-Versiegelung

Als Fissuren bezeichnet man die sehr feinen Grübchen auf den Kauflächen der Zähne. Vor allem bei bleibenden Backenzähnen sind diese oft so dünn, dass sie in der Tiefe nicht von den Borsten der Zahnbürste erreicht werden. Deshalb bleiben diese Stellen trotz sorgfältiger Zahnpflege ungereinigt und sie sind häufig der Entstehungsort für Karies.

Bei der Versiegelung werden die Fissuren mit einem hellen Kunststoff dauerhaft verschlossen, so dass an diesen Stellen keine Karies mehr entstehen kann (siehe Abb. unten). Diese Methode ist absolut schmerzfrei und für die Zähne unschädlich. Sie ist eine der wirksamsten Prophylaxemaßnahmen und wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezahlt. Allerdings nur für Jugendliche bis zu 18 Jahren und für die großen Backenzähne.

Da auch Erwachsene und die kleinen Backenzähne Fissuren-Karies bekommen können, empfehlen wir eine Versiegelung **auch der kleinen Backenzähne** in jedem Lebensalter. Diese Maßnahme ist sehr preisgünstig und eine lohnende Investition in die Zahngesundheit.

Prophylaxe wirkt!

Regelmäßig durchgeführte Prophylaxe-Maßnahmen schützen Kinder und Erwachsene vor Karies und Parodontitis. Lassen Sie deshalb Ihre Zähne und die Ihrer Kinder mindestens halbjährlich vom Zahnarzt untersuchen!

Lassen Sie Ihre Kinder ebenfalls mindestens halbjährlich an den Prophylaxe-Maßnahmen teilnehmen. Natürlich kann beides jeweils an einem Termin durchgeführt werden. Weisen Sie einfach bei der telefonischen Terminvereinbarung darauf hin, dass Sie neben der Untersuchung auch Prophylaxe für Ihre Kinder wünschen. Wir reservieren dann die erforderliche Zeit dafür.

Prophylaxe ist Kassenleistung!

Die meisten Prophylaxe-Maßnahmen für Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr werden von den privaten und gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Falls darüber hinaus zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind, beraten wir Sie gerne dazu. Es gibt also keinen Grund, warum Sie auf Prophylaxe für Ihre Kinder verzichten sollten.

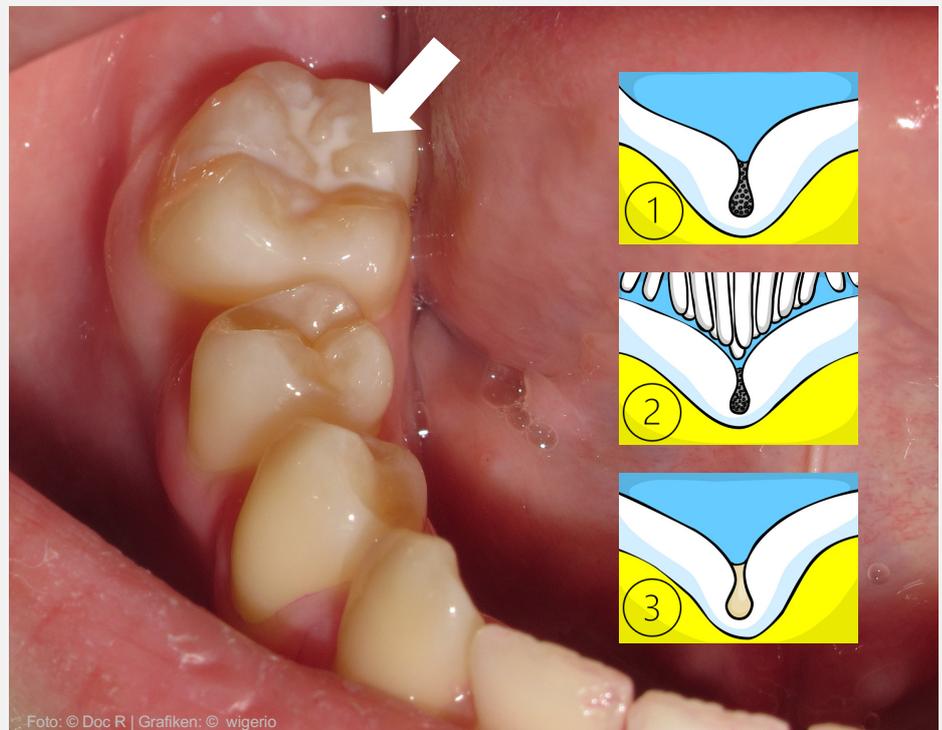


Foto: © Doc R | Grafiken: © wigerio
Foto: Backenzahn mit Fissurenversiegelung (Pfeil). Grafiken: Bakterien in der Fissur (1), die von den Borsten der Zahnbürste nicht erreicht werden (2). Versiegelungs-Kunststoff (3).